

## See Custen des fürnembsten theils von Portugal/ von die Barlinges bis fürbey S. Vues.

**S**On die Barlinges bis Roxendt z. zum o. vnd o. z. ost seind  
zwelff meilen: Vngefer ein meil wegs bey Ost Roxendt  
ligt die Reyde von Cascalis / da man für eynem Norden  
winde auff zehñ oder zwelff vadem setzen mag. Wer von  
Cascalis in der Rinerē von Lisbona segeln will / soll bey  
dem Nordlande hinlauffen / vnd scheuen den ersten  
schwersen hoeck vngefer eins Cabels lenge / vnd segeln  
dann auff dē hoeck von S. Jillys auff dem vierden theill eines Cabels lenge /  
aber hütet euch bey still wetter in gemeltes gatt zu kommē mit einer Ebben /  
dan sie sehr starck felt auff die Nord Chopas. Wan ihr binnen S. Jillys seid /  
so segelt all zimlich neben dem Nordlande / bis binne dem Schlos Restiers, vnd  
setzet es für das Dorff Bolin auff zwelff oder dreyzehen vadem.

Das Cracke tieff von Lisbona ein zu segeln / soll man das west ende von  
Roxendt halten ober Calcais bis zur zeit zu / das das Closter welchs bey West  
Restiers auff der höhen stehet / komme ober einem thurnlein / welchs da bey  
Nord auff dem Lande stehet: vnd segeln also auff S. Catelnyne Closter an / vn-  
gefer n.o. vnd n.o. zum o. bis das ihr zwey theyle des wassers an der Südtsei-  
ten von euch habt / als dann nach Restiers zu segeln bis binne dem Schlos / vnd  
mercsetens wo euch gut dunckt.

Das gemelte Cracke tieff aus oder ein zu lauren / soll man das oben ge-  
dachtes thurnlein zweyer Maste lenghe bey Süd / vnd zweyer maste lenghe  
bey Nord dem Closter bringen / vnd wendens dann alle bot / wann man die  
ke also sicht stehen: bis man komme in S. Catelnynen Bay.

Wer gehn S. Vues für der bancken segeln woll / halte den ersten hoeck der  
bey west Zizembre ligt / eines schiffs lēghe außē dem hoecke der bey Ost ligt / bis  
das ihr sicht kommē ein weisses haus ober dem Schlos / liggē an der wasser  
kant / so wird sich das Schlos Palmelo offenbaren in einē grossen thal. Haltet  
diese mercke also stehend / vnd segelt n.n.o. vnd n.o. zum n. ein / bis binnen dem  
schlos das auff dem wasser stehet / vnd als dan auff eines Cabels lēge / neben  
dem Nordlāde hin / bis für S. Vues. Itē es seind siebē vntieffe oder trucken  
auff die Bancken von S. Vues / da man mit der Bloet vier vadem wassers  
hatt / welche bancken bey südt truckē seind / ligend beynahē oben wasser. Das  
gatt bey dem Sudtlande in / ist nūr allein für Barcken. Vnd man setzet es für  
der Statt von S. Vues auff sechs oder sieben vadem.



Eene Carte von Portugal, da in die weyßberlumbte Kauff Stadt Lifbona gelegen, auch mit sampt ihren Küstern, vnd wie sich die Lande zeigen im auff oder abe segen der selben.





## Weitere beschreibung von Portugal.

**A**s theil dieser Carten ist das mittelst vnnnd fůhnembste theil von Portugal/ da die meiste hantierung vnd Kauffmans Gewerh getrieben werden / durch die gelegenheit vnd fugliche geschicktheit des Flusses oder Riuieren Tagus genant/ auff welchem die weitberůhmte Statt Lisboa gelegen / welche billig eine von den bestē vnd fůhnembsten Gewerhsetten Europæ mag gehalten werden/ dann doselbst alle die Schatzē/ Specerei vnd teure wahren auff die Orientalische Indit/ auch allerley kostlichkeit welch Asia außgibt/ mit Schiffen angebracht/ vnd von dannen in die Reich vnd Landschaften Europe zerteilt vnd hingefurt werden. Vor zeyten seind diese wahren aus Asia durch das rotte Meer ictzt Sinus Perlicus genant/ in Egvpten bracht bis Alexandrien/ vnnnd von dannen mit siverer muhe vnd grossen kostē wider vber das Mediterraenisch Meer in Italien geschiffet/ vnd also in die theil Europe kommen. Das da zumal meines erachtens die wahren ohn die vnkosten beid zu wasser vnd Land/ zum wenigsten drei oder vier mal gelaufft vnd wider verkaufft seind vor vnnnd alche sie in Europa kommen. Ietzt aber ist ohngefer vmb das iar 1500. durch subtiligkeit vnd erfahrung der Portugaleser Schiffleut / auch Hochloblichem fleiß vnd angewendter impension ihrer Kůnigē/ itzige fart (das man gantz Africam vmsgelt vnnnd auff einen Schiffs bodem die wahrē bis Lisbon brenget) auffgethon/ von wannen sie leichtlich so durch die Strass Gibraltar nach Italien / als durch den Oceanum nach Frankreich / Engelland/ Niederland/ Schottland/ Nordwegen/ Denmark/ vnd fůrbas in der Ostseē / ia im ewersten end derselbigen/ nemlich nach Schweden/ Rußland/ etc. zu Schiff kommen hingefurt werden.

Durch dieser gelegenheit hat Portugal an Reichthumb vnd Macht sehr zugenommen / das sie auch ihre merck zeichen gestellet haben auff meist alle die See Custen von Africa/ beid an der einen vnd wider an der andern seiten der Equinoctial linie/ bis hin ein in die Orientalische oder ictzt Portugalesische Indit. Doselbst dan werden am Gestade des Meers bracht mit allein die Schatzē vnd warē der Lande zwischē den Flussē Ganges vnd Indo, die man Indien nennet/ sondern auch der obern theil Asie auß dem Nordosten vnd Norden/ so auch von der allergrůsssten Statt der Welt Quinsai vnd das grossen Chams Land/ etc. Werden alsdan do in den Portugalesische Schiffen geladen/ vnd gehn Lisbon bracht / von wannen sie ictzt mit allein in die Reich vnd Landschaften Europe obengemeldt/ sondern auch hinder Nordwegē vmb noch die Roscau mit Schiffen hingefurt werden. Also das sie zu dieser zeit die ganze Welt herumher kommen/ vnd doch mit geringer vnkosten/ dann das Muscowerisch Lād grůzet in auffgang an Asiam/ ich glaub auch das Quinsai oder des grossen Chams Land / mit so weit abgelegē sei von dem Muscower Land / als von den ortern Indit da die Portugalesische Schiff an kommen/ vnd zum ersten mal die wahren einnemen/ vnd musen gleichwol also/ Asia, Africa vnd Europa, in summa die gantze Welt herumher gefurt werden / im selbigen Muscower Land hin kommen. Vnd ist die vsach diese das das Mittnachtig Meer/ oben vnd an der andern seiten Asie/ fur grosse kalte vnd eis/ (das man do alzeit findet) nit kan durch geseget werden / sunst wurde es ein kurtze fart sein von Quinsai bis im Muscower Land. Vnnnd durch das Land / wan sehen doselbst die Strass frey wer doch iewer verstēdiger / was schwere wahrē als Gewurtz vnd dergleichen 5. 6. oder sibē hundert meilen vber Land zu fuhzē auffsieh habe. Also das Gott hochlich zu danckē/ das er dem Menschen alsfuche kunst der schiffart offendaret. Es hat sich in wenig iaren zugetragen das ein Muscowitz von des grossen Chams Volske gefangen/ vnd gehn Quinsai ist bracht worden/ von wannen sie ihn mit sich gefurt nach Mittag/ zu den ortern Indit / da die Portugalesische schiff ankommē/ welche ihn gekaufft vnd mit gehn Lisbon gebracht/ da dann ihn niemād hatt verstehen konnen/ bis endlich Leut der Muscower sprachen erfahrt dahin kommen. Welche in auch errettet vnd wider in sein Vaterland geholffen haben. Dieser mag wol mit rechtē sagen das er die gantze Welt vmsreiset hatt.

Auff das woz aber wider zur Statt Lisbon kommen/ sage ich das daselbst zu dieser zeit der grof vnd alger mein Stapel vnd Niederlag der gantzen Welt sey / dann do von auffgang vber den Mittnachtigen Oceanum / vnd wider vom selbigen auffgang an der andern seiten vber den Mittagigen Oceanum zu vnnnd auff fart ist. Lisbon ist ein grosse statt/ da ongefēr 20000. Hauser inn stehē/ ein Kůniglich Pallast/ vnd ein Herrlich zeug oder waffen Haus. Hatt nach der Riuieren 22. vnnnd nach der Landseiten 16. Pforten/ 77. starke Thurn auff der Mauern / vnd 25. Pfar Kirchen. Die schiff so tartlich auß diesem theilen Europe do ankommen mit Korn/ Weitzen/ Butter/ Kase/ Speck/ Holtz/ Leinen tuch/ etc. Seind ohnzahlig / welche widerumb / so mit der wahrē vnd specerei/ welche Asia außgibt/ als auch mit Saltz/ Del/ Wein/ Zucker / Dliuen / Rosinen/ Pomerantzen vnd dergleichen/ welche die Land an ihm selbst hatt/ ire schiff laden/ vnd von dannen scheiden.